



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

An die Schulleiterinnen und Schulleiter
der staatlichen Schulen in Bayern

per OWA

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
III.6 –5 P 4110 – 5b. 75 531

München, 30.09.2011
Telefon: 089 2186 2126
Name: Frau Dr. Knöpfle

**Landesprojekt „Schule als Lebensraum – ohne Mobbing!“;
hier: Angebote für die Schulen**

Sehr geehrte Damen und Herren Schulleiter,

ich freue mich sehr, Ihnen heute Unterstützung für Maßnahmen zur Mobbing-Prävention und -Intervention anbieten zu können.

Ausgrenzungsphänomene finden in beinahe jeder Schulklasse statt. Mobbing als systematische und wiederholte Form belastet dabei nicht nur die Opfer selbst, sondern auch die Mitschülerinnen und Mitschüler, da ein Klima der Einschüchterung, der Angst und der Respektlosigkeit im Umgang miteinander erzeugt wird. Wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge sind rund 10% der Schülerschaft direkt oder indirekt mit Mobbing konfrontiert. Dabei ist – nicht zuletzt aufgrund der neuen Variante des Cyber-Mobbings – von einer hohen Dunkelziffer auszugehen. Nicht gelöste Mobbingfälle können mitunter psychosomatische Beschwerden und schwerwiegende psychische Entwicklungen nach sich ziehen.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat sich aufgrund dieser Erkenntnisse der Situation angenommen und im Jahr 2010 das Multiplikatoren-Projekt „Schule als Lebensraum – ohne Mobbing!“ zur Unterstützung der bayerischen staatlichen Schulen initiiert. Innerhalb kurzer Zeit hat die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen die Vorbereitungsmaßnahmen konzipiert und durchgeführt, so dass die Schulen die neuen Angebote im Bereich der Mobbing-Prävention und -Intervention nun in Anspruch nehmen können.

Die eigens geschulten **Multiplikatorinnen und Multiplikatoren**¹ bieten insbesondere Lehrerfortbildungen an und können für folgende Maßnahmen auf drei Ebenen angefordert werden:

- auf Schulebene
zur Beratung für Schulen, wie nach einer sorgfältigen Analyse das schulinterne Präventionsprogramm durch verschiedene Bausteine ergänzt werden kann,
für Anstöße von Schulentwicklungsprozessen und
für schulinterne Fortbildungen für Lehrkräfte zur Mobbing-Prävention, aber auch zur -Intervention,
- auf Klassenebene
zur Anleitung von Lehrkräften zu Classroom-Management und Maßnahmen zur Förderung der Klassengemeinschaft,
- auf Schülerebene
für eine gezielte Begleitung von Schulen und einzelnen Lehrkräften bei Maßnahmen der Intervention.

Der Einsatz der Multiplikatoren ist als Hilfe zur Selbsthilfe an den Schulen zu verstehen, wodurch eine Stärkung und Erweiterung der vorhandenen Strukturen und Maßnahmen durch eine entsprechende Begleitung erfolgen soll.

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Folgenden nur noch das Maskulinum im Singular oder Plural verwendet. Weibliche Personen sind selbstverständlich gleichermaßen gemeint.

Die Anforderung eines Multiplikators durch eine Schule erfolgt über die staatliche Schulberatungsstelle Ihres Regierungsbezirks. Dabei obliegt es den im Rahmen des Projekts eingesetzten **Koordinatorinnen und Koordinatoren** an den Schulberatungsstellen, eine Sondierung des Fortbildungs- oder Interventionsbedarfs an den Schulen vorzunehmen und den Einsatz der Multiplikatoren abzustimmen. Weitere Details finden Sie im Internet auf der Seite www.schulberatung.bayern.de/schulberatung/bayern/fragen_paed_psy/mobbing/, wo Sie auch ein Informationsschreiben der Schulberatungsstellen und der Akademie Dillingen finden.

Wenn Sie Bedarf an Beratung oder Fortbildung haben, können Sie sich gerne an Ihre zuständige staatliche Schulberatungsstelle wenden.

Die oben dargelegten Angebote bestehen langfristig und sollen einen positiven Beitrag für ein gutes Schulklima leisten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Ulrich Seiser
Ministerialrat